

Sicher surfen auf der Mitmachwelle

ZISCH Schüler lernen im Projekt Umgang mit sozialen Netzwerken. Auch die *DZ* gibt es wieder kostenlos in der Schule

VON CLAUDIA HAMBURGER

Donauwörth Sie wachsen mit den sogenannten „Neuen Medien“ auf, können sich oftmals ein Leben ohne Facebook, Whatsapp und Co. nicht vorstellen – die Schüler von heute wurden ins digitale Leben hineingeboren, sind „digital natives“. Welchen Informationen sie beim Surfen im Internet trauen können und welchen nicht, könne viele aber nicht unterscheiden. Im Zeitalter der digitalen Medien nimmt daher die Förderung von Lese- und Medienkompetenz einen ganz neuen Stellenwert ein.



Auch deshalb gibt es das Projekt Zeitung in der Schule – kurz ZISCH. Es bringt die wichtigsten Nachrichten aus der Region druckfrisch ins Klassenzimmer und schult den kritischen Umgang mit Medien – seien

sie nun digital oder nicht. Zwei beziehungsweise vier Wochen lang wird den Schülern der Klassen drei und vier beziehungsweise sieben bis zehn eine kostenlose Ausgabe ihrer Heimatzeitung geliefert. Lehrer erhalten zudem passende Unterrichtsmaterialien. Neu ist in diesem Jahr für alle der kostenlose Zugang zum ePaper und zum Online-Auftritt der Zeitung.

„Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs. Uns stehen immer mehr Medien zur Verfügung; die Gesellschaft wird digitalisiert. Da ist es für Schüler schwierig, den Überblick zu behalten“, sagt Kerstin Kaufmann von Promedia Maasen bei einem ersten Informationsseminar für Lehrer in Donauwörth. Als Partner der *Augsburger Allgemeinen* und ihrer Heimatzeitungen – zu denen auch die *Donauwörther Zeitung* gehört – stellt das medienpädagogische Institut das Unterrichtsmaterial für alle Schulen bereit. Es soll den



Am ZISCH-Seminar nahmen Lehrer aus ganz Nordschwaben sowie aus Oberbayern teil. Sie werden ihre Schüler ans Zeitungslernen heranführen. Foto: C. Hamburger

Kindern eine Orientierung im Medienschungel bieten.

Die Schüler lernen, wie eine Nachricht aufgebaut ist, und befassen sich auch mit anderen journalistischen Darstellungsformen. Sie lernen die unterschiedlichen Rubriken

einer Zeitung kennen und besprechen Lesetechniken. Sie befassen sich aber auch mit der Crossmedialität in der Medienlandschaft, vergleichen die Zeitungsausgaben mit dem Online- und Facebook-Auftritt der Zeitung. Und sie lernen, wie

man in sozialen Netzwerken sicher auf der „Mitmachwelle“ surft.

Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit, die Entstehung einer Zeitung bei einem Besuch in der Zentrale in Augsburg mitzuerleben. Und natürlich gibt es auch heuer wieder den ZISCH-Fotowettbewerb.

„Viele Schüler kennen sich nicht mehr so gut mit der Zeitung aus, deshalb mache ich mit einer Klasse beim ZISCH-Projekt mit. Gleichzeitig bekommen die Kinder so etwas vom Tagesgeschehen mit – für mich als Sozialkundelehrerin ist das ebenfalls wichtig“, sagt Katharina Puppel, die am Gymnasium in Donauwörth lehrt. Eine Anmeldung für das Projekt ist noch kurze Zeit möglich.

Bei uns im Internet

Weitere Informationen zum ZISCH-Projekt finden Sie unter donauwoerther-zeitung.de/zisch